



AUSLEGESCHRIFT 1 049 797

K 27082 Ib/87a

ANMELDETAG: 13. OKTOBER 1955

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 29. JANUAR 1959

1

Die Erfindung betrifft eine Abziehvorrichtung, insbesondere für Kraftwagenlenkräder, Wellen od. dgl., die aus einem schraubzwingenartig U-förmig gestalteten Bügel und einer durch das freie Ende des einen Bügelschenkels hindurchschraubbaren Abdrückspindel besteht, während das vorzugsweise als Aufnahmeteller für Einlageringe ausgebildete freie Ende des anderen Bügelschenkels als Abdrückwiderlager dient.

Bei bekannten Abziehvorrichtungen dieser Art wurde der U-förmige Bügel ganz als Gußkörper hergestellt, da das Vorhandensein des der Abdrückspindel gegenüberliegenden Aufnahmetellers für die Einlageringe diese Herstellungsweise zweckmäßig erscheinen ließ. Es hat sich jedoch gezeigt, daß nach wiederholtem Gebrauch die Gußeisenkörper solcher Vorrichtungen sehr leicht an den rechtwinklig gebogenen Kanten brachen, was auf Ermüdungserscheinungen des Materials zurückzuführen ist.

Es wurde dann vorgeschlagen, die U-förmig gebogenen Abziehvorrichtungen im wesentlichen aus schmiedeeisernen Teilen herzustellen, und zwar bestand ein bekannter derartiger Abzieher aus einer unteren und oberen Grundplatte, die mittels zweier Stahlsäulen zusammengehalten wurden, während die Abdrückspindel in der oberen Grundplatte gehalten wurde. Derartige Vorrichtungen waren aber in der Herstellung teuer, da ihre einzeln angefertigten Teile zwecks Montage der ganzen Vorrichtung zusammengeschraubt werden mußten, was eine genaue Bearbeitung der zu montierenden Teile erforderte.

Durch die Erfindung wird eine rationellere Herstellung und größere Betriebssicherheit einer Abziehvorrichtung der eingangs bezeichneten Art erreicht, und zwar kennzeichnet sich die Erfindung dadurch, daß der Bügelsteg mit dem die Abdrückspindel aufnehmenden Bügelschenkel und einem Anschlußstumpf für den Widerlagerbügelschenkel ein im Gesenk geschlagenes Schmiedestück bildet, das mit dem für sich hergestellten Widerlagerbügelschenkel durch Schweißen verbunden ist.

Zum Vergleich sind in der Zeichnung eine bekannte Ausführungsform der U-förmigen Abziehvorrichtung und ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 die bekannte, insbesondere zum Abziehen von Kraftwagenlenkräder dienende Vorrichtung, die aus gegossenem Material besteht,

Fig. 2 die erfindungsgemäß ausgebildete Abziehvorrichtung mit besonders hergestelltem und an einem Stumpf des U-förmigen Grundkörpers angeschweißtem Aufnahmeteller,

Fig. 3 die erfindungsgemäß ausgebildete Abziehvorrichtung vor dem Anschweißen des Aufnahmetellers am Grundkörper,

Abziehvorrichtung,

insbesondere für Kraftwagenlenkräder

5

Anmelder:

Kleinbongartz & Kaiser,
Remscheid-Hasten, Herderstr. 10

Alfred Kleinbongartz und Emil Kaiser,
Remscheid-Hasten,
sind als Erfinder genannt worden

2

Fig. 4 einen Schnitt nach Linie A-B der Fig. 2. Die U-förmig gebogene Abziehvorrichtung mit Abdrückspindel für Lenkräder von Kraftfahrzeugen, Wellen od. dgl. besteht erfindungsgemäß, wie die Fig. 2 bis 4 zeigen, aus dem im Gesenk geschmiedeten Grundkörper 1, 2 mit dem Führungsteil 3 für die Abdrückspindel 9 und dem Anschlußstumpf 6 und aus dem den Widerlagerbügelschenkel bildenden Aufnahmeteller 5 mit daran sitzendem Schenkelarm 7. Dieser Widerlagerbügelschenkel 7, 5 ist gleichfalls für sich im Gesenk geschmiedet und dann als Rohkörper an dem Stumpf 6 des Grundkörpers 1, 2 angeschweißt.

Durch die erfindungsgemäß Herstellung der Abziehvorrichtung aus zwei für sich im Gesenk geschmiedeten Hauptteilen, die nachträglich durch Aneinanderschweißen der Stümpfe 6 und 7 fest miteinander verbunden werden, ist ein U-förmiger Bügel von hoher Festigkeit geschaffen, der so hoch beansprucht werden kann, als ob er aus einem einzigen Materialblock geschmiedet wäre.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Abziehvorrichtung, insbesondere für Kraftwagenlenkräder, die aus einem schraubzwingenartig U-förmig gestalteten Bügel und einer durch das freie Ende des einen Bügelschenkels hindurchschraubbaren Abdrückspindel besteht, während das vorzugsweise als Aufnahmeteller für Einlageringe ausgebildete freie Ende des anderen Bügelschenkels als Abdrückwiderlager dient.

schenkels als Abdrückwiderlager dient, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügelsteg (1) mit dem die Abdrückspindel (9) aufnehmenden Bügelschenkel (2, 3) und einem Anschlußstumpf (6) für den Widerlagerbügelschenkel (7, 5) ein im Gesenk 5 geschlagenes Schmiedestück bildet, das mit dem

für sich hergestellten Widerlagerbügelschenkel (7, 5) durch Schweißen verbunden ist.

2. Abziehvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Widerlagerbügelschenkel (7, 5) ein für sich im Gesenk geschlagenes Schmiedestück bildet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

